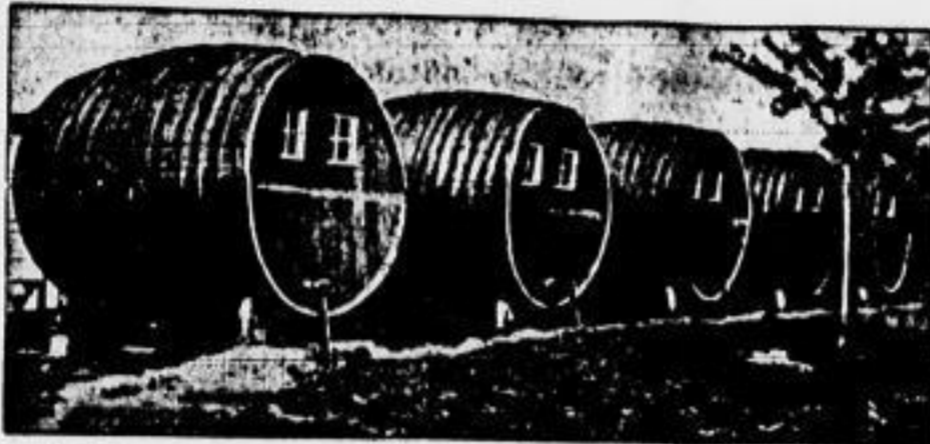


RUND UM DEN ERDBALL

Menschen in Weinfässern

Ein amerikanisches „Jogh“ — Ungeheures Elend

Amerika war gerühmt als das Land der „unbegrenzten Möglichkeiten“. Die bürgerliche und die sozialdemokratische Presse war stets voll des Lobes über das Land, wo jeder Arbeiter sein eigenes Auto besitzt, wo Wohlstand herrscht und der Klassenkampf sich als überflüssig erwies. Gewaltige Bauten härmten die Wolken. Ja, es wurden Gebäude errichtet, die oft über die Wolkenhöhe hinausgingen. In Amerika — so schrieb die bürgerliche Presse — brauche man keine Volkshilfe zu fürchten, denn da sei der Wohlstand für Jahrzehnte, ja für Jahrhunderte, gesichert.



Die Weinfässer als Wohnung

Die Wolkenkratzer stehen noch immer auf ihrem Platz. Gebäude bis 40 Stocktagen in die Höhe, weit ins Meer hinaus, fänden dem Einwanderer den Reichtum des Landes. Aber die Zahl der Arbeitslosen wird auf 12 bis 15 Millionen geschätzt. In den Kreisen der Farmer gärt es unausgesetzt. Täglich spielen sich Kämpfe zwischen verelendeten Farmern und den Truppen ab. Seit drei Jahren verläuft Hoover, der Präsident dieses reichen kapitalistischen Landes der Welt, das eine neue Morgenröte, eine neue Prosperität, im Anzuge begriffen sei. Aber anstatt der neuen Morgenröte häuft sich täglich neues Elend.

In New York stehen ungefähr eine Viertelmillion Wohnungen leer. Aus Überflut? Nein, die Zahl der Obdachlosen allein in New York wird auf eine halbe Million geschätzt. In alten Autos, überresten einstiger Herrlichkeit, ziehen die Leute bettelnd durchs Land. Aber keiner ist mehr in

der Lage, den Bettlern etwas abzugeben. Denn die Farmer befinden sich in einer nicht viel besseren Lage als die Arbeitslosen. Die Krise macht sich auch darin bemerkbar, daß sich sowohl eine Flucht von der Stadt aufs Land und vom Land in die Stadt vollzieht.

Das Bild, das wir hier bringen, kommt aus einer bürgerlichen Agentur. Es ist eine Originalaufnahme von „Wohnstätten“ Arbeitsloser. Die Arbeitslosen, die im Sommer im Freien zu kampieren pflegten, weil sie keine Dächer mehr über dem Kopfe haben, haben sich jetzt in Weinfässern eingekerkert. Dieses Bild ist ein Dokument unserer Zeit, ein Dokument, das zeugt von dem ungeheuren Niedergang der kapitalistischen Wirtschaft gerade im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten, im Lande des höchstentwickeltesten Kapitalismus, in den Vereinigten Staaten.

Gorkis 40jähriges Jubiläum

Große Vorbereitungen für die Feier in der ganzen Sowjetunion

Zur 40jährigen literarischen und gesellschaftlichen Tätigkeit Maxim Gorkis (25. September) finden auf Veranlassung des Kommissariats für Volksaufklärung in sämtlichen Kulturinstitutionen der ganzen Union Feiern statt.

Gorkis literarische Verdienste werden besonders geehrt durch die Gründung eines höheren literarischen Instituts, das seinen Namen tragen wird und zahlreicher Universitäten, technischer Hochschulen, besonderer Stipendien, darunter ein jährlicher Gorki-Preis für das beste Literaturwerk des Jahres. Schließlich wird ein Gorki-Film hergestellt.

Die Organisationen der Kunstarbeiter sind bereits mit den Vorbereitungen zum Jubiläum beschäftigt.

In Theatern und Klubs werden Vorstellungen, Vorträge, Unterhaltungen und Ausstellungen, die das Schaffen und den Lebensweg Gorkis beleuchten, stattfinden.

Am 25. September feiert eine Reihe von Theatern Gorki. Das Moskauer Künstler-Theater führt „Das Nachtasyl“ mit Katschalin und Moskwin auf. Im früheren Katschater werden einige Tage vor den Vorstellungen Bruchstücke aus Gorkis Werken aufgeführt. Gleichzeitig organisiert dieses Theater eine Ausstellung: „Gorki im Theater“. Das zweite Moskauer Künstler-

Theater nimmt den Werken Gorkis eine Matinee. Einige Tage vor Beginn der Vorstellungen werden auch hier kurze Vorträge über Gorkis literarische und politische Tätigkeit abgehalten. Beim Moskauer Zentralrat organisiert eine besondere Kommission die Durchführung der Feiern. Das Leninsowjettheater wird Erzählungen Gorkis für die Bühne bearbeiten, aufführen und im Hofe eine Ausstellung über Gorkis schöpferische Tätigkeit einrichten.

Sowjetkino versorgt alle örtlichen Organisationen mit Filmen, die Gorkis Dichtungen zum Thema haben.

Der Lehrpädagogische Staatsrat und die Gewerkschaften geben zwei verbilligte Sammlungen von Dichtungen Gorkis für die Schulen heraus, eine davon auch in den Sprachen der nationalen Minderheiten.

Eine Anzahl von Klubs und Kulturinstitutionen wird die Benennung A. M. Gorki übernehmen.

Das Volkskommissariat für Verkehrswesen gibt zum Jubiläum Maxim Gorkis eine neue Briefmarke im Werte von 15 Kopeten, mit dem Porträt des Schriftstellers, heraus.

Falschmünzerverbände in Gevelsberg verhaftet

In einem Zigarrengeschäft in Wetter wollte ein Mann ein Fünfmarkstück wechseln. Der Ladeninhaber schöpfte Verdacht, da es sich um eine plumpe Fälschung zu handeln schien, und benachrichtigte die Polizei. Diese verhaftete den Mann und stellte fest, daß er noch drei falsche Fünfmarkstücke in der Tasche hatte, die er von einem Schloffer Karl Heilmann aus Gevelsberg erhalten haben wollte. Die Gevelsberger Polizei nahm daraufhin eine Durchsuchung der Wohnung Heilmanns vor und stellte fest, daß Heilmann eine Falschmünzwerkstatt betrieb. Es wurden falsche 50-Markstücke und die Formen für die falschen Fünfmarkstücke gefunden und beschlagnahmt. Heilmann wurde zusammen mit seinem Komplizen festgenommen.

Die Ehefrau niedergestochen

Der 30jährige Arbeiter Emil Müller aus Wuppertal überfiel gestern nachmittag in schwer angetrunkenem Zustande seine von ihm getrennt lebende Frau und brachte ihr 19 Messerstiche bei, von denen drei in die Lunge drangen und den alsbaldigen Tod der Frau herbeiführten. Der Täter, den das Überfallkommando vor den erbittertesten Hausbewohnern schämen mußte, wurde verhaftet.

Dampferzusammenstoß vor der Themsemündung

Der britische Frachtdampfer „Kavenessalg“ ist in der vergangenen Nacht im dichten Nebel vor der Themsemündung nach einem Zusammenstoß mit dem Dampfer „Baron Volmar“ gesunken. Zwei Mann kamen ums Leben. Man hofft, daß die übrige Mannschaft von dem „Baron Volmar“ aufgenommen wurde, der seine Fahrt mit leichter Beschädigung fortsetzte.

Dammbruch bei Augsburg

Beim Brunnenweiher am Lohbach erfolgte ein Dammbruch. Der mehrere Meter hohe Damm wurde in einer Länge von 20 Meter durchbrochen. Wald und Wiesen wurden überflutet. Bis zur Ausschöpfung des Schadens sind zwölf Betriebe, die vom Lohbach ihre Wasserkraft beziehen, ohne Wasser.

Zwei Kinder verbrannt

Paris, 19. September. In einer Holzhütte in einem Pariser Vorort verbrannten am Sonntagabend zwei Kinder im Alter von drei und fünf Jahren. Die Eltern der Kinder waren in ein Lichtspieltheater gegangen und hatten es veräumt, eine kleine Petroleumlampe zu löschen, die neben dem Bett der Kinder aufgestellt war. Aus bisher noch nicht gekläarter Ursache fiel die Lampe um und lezte die Hütte in Brand. Als die Feuerwehr herbeieilte, war es schon nicht mehr möglich, den von den Flammen umgebenen Kindern Hilfe zu bringen, so daß sie nur noch als verkohlte Leichen geborgen werden konnten.

Schweres Autounglück bei Kiel

Zwischen Breck und Kalsdorf bei Kiel stieß ein Personenkraftwagen mit einem Pferdewagen zusammen. Der Anprall der beiden Fahrzeuge war so heftig, daß die Leiche des Fuhrwerks dem im Wagen sitzenden Ingenieur Meck aus Düsseldorf den Kopf zerquetschte. Meck war auf der Stelle tot. Zu allem Unglück schenkte noch die Pferde; der Reiter des Fuhrwerks, ein Viehhändler aus Wakenitz bei Kiel, wurde vom Bod geschleudert und erlitt schwere Kopfverletzungen. Die Ursache des Zusammenstoßes dürfte in der schlechten Beleuchtung des Fuhrwerks zu suchen sein.

Fabrik durch Blitzschlag eingedächert

Die Fabrik der Westdeutschen Dextrin- und Stärkefabrik, die zu dem Dorfe Frielow bei Brandenburg gehört, brannte gestern nachmittag völlig nieder. Ein Blitz hatte in das Fabrik-

Je höher der Brotkorb — desto starrer der Maulkorb



aus der neuen A-1-Z. Sie bringt: Verschwörung u. Ende von Lenins Bruder Nazi-Paradies Koburg u. a. mehr.

gebäude eingeschlagen und gezündet. Die Feuerwehren waren gegenüber dem verheerenden Element machtlos und konnten nichts retten.

Starke Zunahme der Krebserkrankungen in Amerika

Die Todesfälle durch Krebs haben in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten bedeutend zugenommen. Die auf diese Erkrankung hinweisenden Zahlen wurden von der Metropolitan-Lebensversicherungsgesellschaft, der bedeutendsten in Amerika, mitgeteilt. Die Todesfälle betragen 1931 7,4 Prozent der Mortalität, in der ersten Hälfte des Jahres 1932 bereits 9,5 Prozent aller Todesfälle.

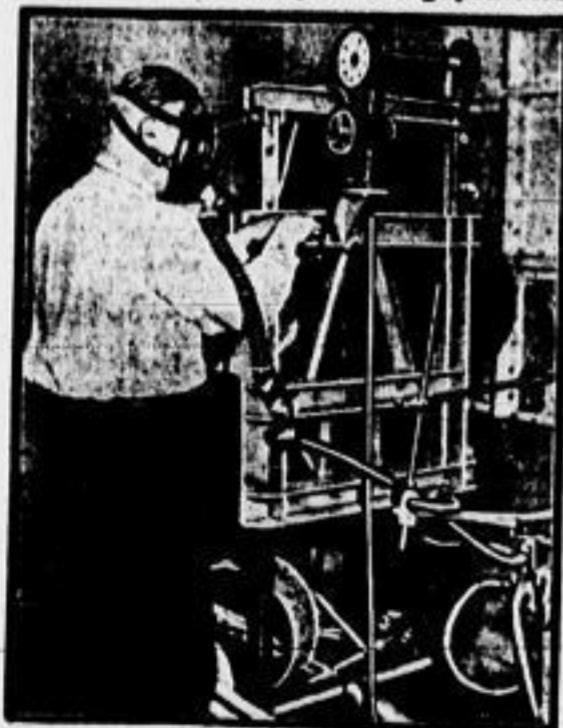
Das Unglück auf der Zugspitzbahn

Die Zugspitzbahn teilt mit: „Am 17. September, 17 Uhr, erfolgte auf der Talstrecke der Bayerischen Zugspitzbahn bei Bahnhof Kreuzfeld infolge Überfahrunge einer Weiche ein leichter Zugzusammenstoß, der durch die Umkehr der Lokomotivführer ohne Folgen blieb. Durch Verletzungen und Glasplitter wurden 19 Fahrgäste und vier Mann Personal verletzt, unter diesen ein Lokomotivführer schwer. Es besteht keine Lebensgefahr. Der Sachschaden ist nicht bedeutend. Die Fahrgäste des beschädigten Zugs setzten zum größten Teil mit einem sofort gestellten Ersatzzug die Fahrt zum Zugspitzgipfel fort.“

Marconi über seine augenblicklichen Versuche

Marconi ist in Wien an Bord seiner Yacht „Electra“ zu einem zweitägigen Aufenthalt eingetroffen. Er erklärte in einer Unterredung mit Pressevertretern, daß er im Mittelmeer Kurzwellenversuche angestellt habe und gegenwärtig an der Verwirklichung dieses Fernverkehrsmittels arbeite. Er hoffe auch, das Fernsehen verwirklichen zu können. Bei einem Besuch der Metropolis wies Marconi scherzend darauf hin, daß man den Partisanen von Italien aus gut illuminieren könnte. Auf eine Frage der Pressevertreter, ob er glaube, mit dem Planeten Mars in Verbindung treten zu können, erwiderte Marconi, im Augenblick beschäftige ihn diese Frage in keiner Weise.

Wie Flieger auf ihre Tauglichkeit geprüft werden



Dieser Bild zeigt die Prüfung des zukünftigen Fliegers in der sogenannten pneumatischen Kammer, in der der Luftdruck beliebig verändert werden kann. Mittels der hier sichtbaren Apparatur kann man leicht prüfen, wie der Prüfling auf die künstlich erzeugte Höhenluft reagiert und ob er für die Pilotenlaufbahn geeignet ist.